



Bürgerdialog

Nachlese

Neuburg am Inn / Dommelstadt

17. März 2024

„Wir wollen Bürger in den Dialog bringen“

Drei Bürger-Dialog-Sequenzen sind zur Ortskernsanierung in Neuburg und Dommelstadt geplant.

Wir haben uns dafür entschieden, weil wir alle Bürgerinnen und Bürger anhören wollen. Denn ein Ort besteht aus denen, die dort ihre Heimat gefunden haben – nicht aus Häusern oder Straßen. Häuser, Straßen und öffentliche Flächen unterliegen genügend Randbedingungen, die von Gesetzen und Verordnungen vorgegeben sind. Und doch haben alle Einwohner einen gewissen Gestaltungsspielraum.

Einige Teilnehmer*innen haben Vorschläge zur Ortskernsanierung vermisst. Doch wir wollten eben keine Gestaltungsideen vorschlagen. Was gewünscht wird und was möglich ist, wird sich im Zusammenspiel der Meinungen, Ideen und Fragen zeigen.

Im ersten Treffen wollten wir vor allem Fragen und Ideen einsammeln und dafür sorgen, dass die Bürgerschaft genügend Zeit bekommt, selber Gedanken zu entwickeln. Im gemeinsamen Gespräch ist entsprechend viel zutage getreten.

Das wollen wir an dieser Stelle dokumentieren. Seien Sie neugierig!

Ihr Gemeinderat.

Die Themen

Acht Thementische waren vorbereitet. Zu jedem Thementisch gab es die Randbedingungen, die dort eine entscheidende Rolle spielen. Alles andere war den Gedanken und den Gesprächen der Bürgerschaft überlassen.

- 1) Die Wasser- und Abwasserplanung
- 2) Der Umgang mit Freiflächen
- 3) Die Wünsche zur Radverkehr
- 4) Die Vorstellungen zum Fußgängerverkehr
- 5) Die Planung der momentanen Engstelle (sanierungsbedürftiges Bauwerk)
- 6) Gedanken rund um die Parkflächen
- 7) Gedanken zu Umwelt und Landschaft
- 8) Ideen zur „Liebesbeziehung zwischen Neuburg und Dommelstadt“

Das Format

In drei Gesprächsrunden hatten die **Bürger*innen aus dem Sanierungsgebiet** Gelegenheit drei unterschiedliche Themenblöcke zu besprechen. Dabei lag der Fokus auf den freien Gedanken der Bürger – nicht auf der Verteidigung von Ansichten. Jeder Gedanke hatte Platz. Kein „Aussortieren“ sollte erfolgen.

An dieser Stelle sei nochmals jenen gedankt, die zum Dialog gekommen waren, ohne im Sanierungsgebiet beheimatet zu sein. Danke für Ihr Interesse und auch dafür, dass sie den Dialog wieder verlassen haben, um denjenigen genügend Platz zu geben, die direkt betroffen sind.

In der ersten Runde wurde per Zufallsprinzip ein Thementisch vergeben. Danach konnten die Teilnehmer*innen ihre bevorzugten Themen wählen. So mischten sich die Gesprächsgruppen. In der letzten Runde wurden dann einige Gruppen zusammengeführt und gemeinsam wurden die bisherigen Ideen und Fragen nochmals besprochen und aufgeschrieben.

Das Format ermöglicht es, viele Gespräche zu führen und in unterschiedlicher Zusammensetzung von Gesprächspartnern Ideen und Gedanken zu sammeln. Das Format wurde bewusst so gewählt, um die Teilnehmer miteinander ins Gespräch zu bringen. So entsteht gegenseitiges Verständnis – auch bei unterschiedlichen Blickwinkeln.

Durch das Format ergeben sich natürlich viele Doppelungen und eventuell sind Fragen aufgetaucht, die in einer anderen Gruppe bereits ausgiebig besprochen wurden. Das ist jedoch Sinn des Formats. Im Endeffekt aber zeigen sich darin die Fragen, die tatsächlich viele Bürger betreffen und die beim zweiten Treffen beantwortet werden.

Die Dokumentation

Wir haben versucht alle Infos zu sortieren.

Sie sind bei den jeweiligen Flipchart-Protokollen angesiedelt. Manchmal waren einige Stichpunkte zu vage, um sie zu deuten. An diesen Stellen haben wir (in GRAU) eine Anmerkung dazu geschrieben. Manchmal wurde eine Ansicht als Tatsache aufgeschrieben. Hier haben wir (da wir die Tatsache nicht nachprüfen konnten) in GRAU die Worte „meines Erachtens“ eingefügt.

Wir hoffen alle Ideen und Gedanken fehlerfrei übertragen zu haben.

An alle diejenigen, die nicht bei diesem Dialog dabei waren:

Sollten Sie Gedanken oder Ideen oder Fragen haben, die hier noch nicht aufgetaucht sind – dann bitte senden Sie ihre Frage, Ihren Gedanken oder Ihre Anregung per E-Mail an:

angelika.datzer@neuburg-am-inn.de

Wasserversorgung & Abwasserentsorgung

Was sollten wir für die kommenden Jahrzehnte im Blick haben?

Welche Fragen haben wir dazu?

Was ist uns in dieser Hinsicht wichtig?

Wasserversorgung

Das Alter der Trinkwasserhauptanschluss-Leitungen sowie Hausanschlussleitungen beträgt wie folgt:

- Schärldinger Straße Baujahr **1965**, Material PVC vermutlich dünnwandig PN 10, Lebensdauer 40 bis 70 Jahre
- Passauer Straße Baujahr **1965**, Material PVC vermutlich dünnwandig PN 10, Lebensdauer 40 bis 70 Jahre
- Passauer Straße Baujahr **2010** – PE Leitungen verlegt. Bis auf Weiteres keine Arbeiten notwendig. Lebensdauer 70 bis 100 Jahre

Rohrbrüche können wir nur schätzen (keine Statistik) 10 Jahre = ca. 10 Rohrbrüche

Die Sanierung soll vor allem zunehmende Rohrbrüche verhindern.

Wie z.B. in Eglsee:

- Rohrbruch
- drei Monate später: Rohrbruch
- vier Wochen später: Rohrbruch
- nach einer Woche: Rohrbruch

Abwasserversorgung:

Zwischen Straßenbau und Kanalbau bestehen Abhängigkeiten, nämlich...

- Nach der Kanalsanierung am Burgberg wird der Zweig des Kanals Richtung Neuhaus bis Ende Parkplatz Pizzeria in Angriff genommen. Aufwändigster Teil ist hier der bei der Stützmauer, im Anschluss werden die Oberflächen neu hergestellt.
- Der Kanal muss zwingend in der Straße verlegt werden. Im steilen Hangbereich wäre dies erheblich teurer und ist bautechnisch nicht möglich.
- Dauer: Ca. 5 Monate für diesen Bereich
- Im Anschluss folgt der Zweig nach oben Richtung Dommelstadt. Hier ist „normaler“ Tiefbau von unten nach oben möglich, erst wird der Kanal gelegt, dann Oberfläche.

Baulicher Hintergrund

Die Stützmauer ist ein kurzes, aber sehr intensives und aufwändiges Stück für die Kanalsanierung. Bauablauf aufgrund der Bodenverhältnisse schwierig; Bohrungen mit großen Geräten notwendig. Daraus folgt:

- kurzzeitige Provisorien (z.B. bei den Grundstückszufahrten).
- Sperrungen werden notwendig
 - ⇒ es wird eine Umleitung für PKWs über die alte Landstraße eingerichtet.
 - ⇒ LKWs werden großräumig umgeleitet
 - ⇒ Allgemeine Einschränkungen für den Verkehr, auch im Kreuzungsbereich Burgberg – St 2110 (ca. 3-4 Wochen).

Die Sanierung der Straße bringt folgendes mit sich:

- die Infrastruktur (Leitungen) werden überprüft und erneuert.
- Sowohl die Breitbandleitungen als auch Gasleitungen werden überprüft und erneuert.

Gesetzl. Anforderungen und Genehmigungen: (auch an Hausanschlüsse)

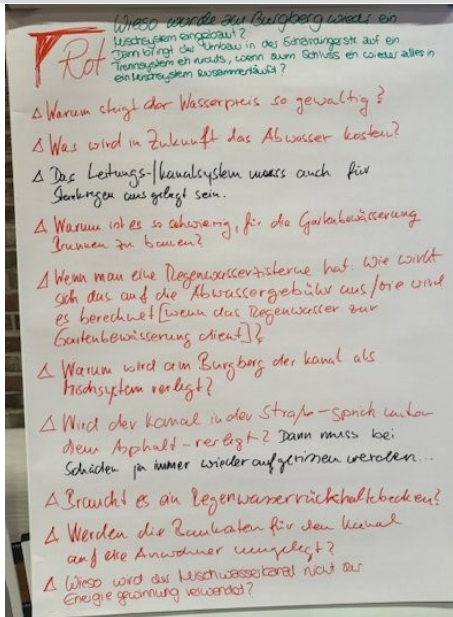
- Wasserversorgung und Kanal sind Pflichtaufgaben der Gemeinde.
- Das Wasserrechtsverfahren für die Kläranlage war Auslöser für die Überprüfung der Kanäle und der Ableitungen. Denn der Gesetzgeber schreibt vor, dass jede Einleitung genehmigt werden muss.
- Regenwasser und Haushaltswasser werden getrennt abgeführt → entlastet die Kläranlage und hat auf lange Zeit positive Effekte auf Abwassergebühren.
- Für die Genehmigung war das gesamte Netz zu überprüfen. Im Zuge der Überprüfung ergaben sich die neuen Anforderungen, die im Wasserrechtsbescheid 2021 festgeschrieben worden sind.
 - ⇒ Die Dimension des Kanals ändert sich.
 - ⇒ Die Ausgestaltung als Mischwasserkanal bleibt.

- ⇒ Bei den neuen Kanälen wird ein Trennsystem kommen.
- ⇒ Mögliche Erweiterungen der Baugebiete Innblick und Siedlung Dommelstadt werden im Trennsystem erfolgen.
- ⇒ Anwesen im unteren Bereich der Schärddinger Str., die mit Mischsystem angeschlossen sind, bleiben unangetastet.
- ⇒ Es wird ermöglicht, einen Trennsystem-Anschluss zu errichten, aber nicht erzwungen (Anschluss an die Grundstücksgrenze wird gelegt)

Vorteile des Trennsystems:

- ⇒ Kleinere Rohrdurchmesser
- ⇒ Weniger Durchfluss = weniger Abnutzung
- ⇒ Längere Haltbarkeit des Materials

Wasser / Abwasser



Fragen:

- Warum wurde am Burgberg wieder ein Mischsystem verlegt? Läuft am Schluss wieder alles zusammen? Bringt das dann was?
- Warum steigt der Wasserpreis?
- Was wird in Zukunft das Abwasser kosten?
- Warum können keine Brunnen zur Gartenbewässerung gebaut werden?
- Bei Nutzung einer Regenwasserzisterne:
- Wie wirkt sich das auf die Abwassergebühren aus? Wie wird es berechnet?
- Wird der Kanal unter der Straße verlegt? Dann muss bei Schäden immer wieder aufgerissen werden?
- Braucht es ein Regenrückhaltebecken?
- Werden die Baukosten für den Kanal auf die Anwohner umgelegt?

Ideen:

- Das Leitungs-/Kanalsystem muss auch für Starkregen ausgelegt sein.
- Kann man den Mischwasserkanal nicht auch zur Energiegewinnung verwenden?

Straßen & Straßenanbindungen & Nutzung von Freiflächen

Welche Punkte sind uns wichtig?

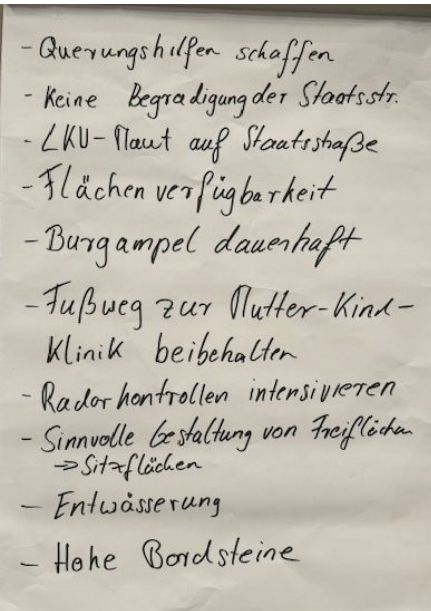
Was wollen wir bedenken?

Wer ist davon betroffen?

Straßenanbindungen / Nutzung freier Flächen

- ⇒ Straßenbreiten bez. Staatsstraßen: Breite 6,50m mindestens
- ⇒ Entscheidungsträger ist der Straßenbaulastträger (staatliches Bauamt) und Straßenverkehrsbehörde (Landratsamt Passau).

Freiflächen / Straßenanbindungen



Wünsche:

Beibehalten:

- Keine Begradigung der Staatsstraße
- Burgampel dauerhaft belassen
- Fußweg zur Mutter-Kind-Klinik beibehalten

Neu schaffen:

- Querungshilfen schaffen
- LKW-Maut auf der Staatsstraße
- Radarkontrollen intensivieren
- Freiflächen sinnvoll gestalten z.B. mit Sitzmöglichkeiten

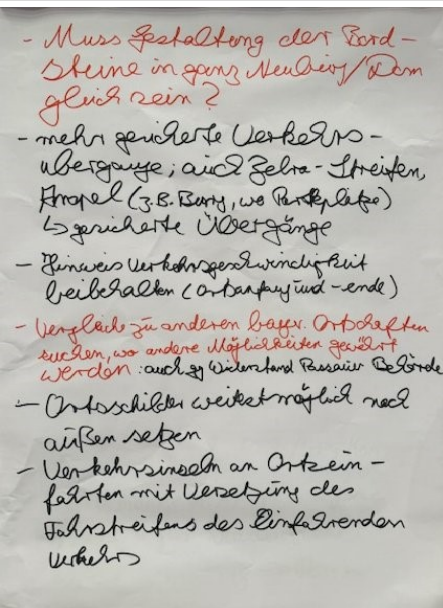
Ideen:

Flächenverfügbarkeit (prüfen?)

Entwässerung (prüfen?)

Hohe Bordsteine (senken oder bauen?)

Freiflächen / Straßenanbindungen



Fragen:

- Muss die Gestaltung der Bordsteine in ganze Neuburg/Dornmelstadt gleich sein?

Ideen:

- Verkehrsinseln an den Ortseinfahrten mit Versetzung der Fahrstreifen für den einfahrenden Verkehr

Wünsche:

Beibehalten:

- Klare Ansagen zur Verkehrsgeschwindigkeit am Ortseingang und -Ausgang
- Bitte vergleicht, ob es andere Ortschaften gibt, in denen andere Gestaltungsmöglichkeiten gewährt wurden

Neu schaffen:

- Mehr gesicherte Verkehrsübergänge evtl. Zebrastreifen oder Ampeln
- Ortsschilder bitte so weit möglich nach außen setzen (vermutl. in Richtung Ortsausgang)

Freiflächen / Straßenanbindungen

GRÜN 2
großer Knopf

- 6,50m sind nicht durchgängig zwingend (RA St 06 für Ortsdurchfahrten → Spielräume ausloten)
- Beschränkung des Schwerverkehrs
- Durchgängig Zone (30)
- Rad- Fußwege abseits der Hauptstraße schaffen
- Durchgängiges Rad-Fußweg Konzept
- Notfallmanagement A3 → freie Durchfahrt für Blaulichtverkehr
- * Anbindung Neuburg → Passau

Fragen:

- Wie kann ein Notfallmanagement für die A3 aussehen → frei Durchfahrt für Blaulichtverkehr

Ideen:

- Durchgängig Zone 30
- Rad- und Fußwege abseits der Hauptstraße schaffen

Wünsche:

- Bitte die Spielräume ausloten, was Fahrbahnbreiten angeht. (6,50 m sind (meines Erachtens) nicht durchgängig zwingend vgl. RA St 06 für Ortsdurchfahrten)
- Beschränkung des Schwerverkehrs
- Durchgängiges Rad-Fußweg-Konzept aufstellen, um die Anbindung Neuburg-Passau herzustellen

Freiflächen / Straßenanbindungen

- öffentliche Toilette am Burgbereich
- Falschparken konsequent verfolgen; Parken nicht auf Gehwegen, nur auf Straße
- Prämissen klären: Luft und Sicherheit für Kinder, Lärmreduzierung, Verkehrssicherheit; Verlangsamung des Verkehrs; keine Attraktivität für eine Fahrt im Gegensatz zur Autobahn
- Mit den zuständigen Behörden in echte Verhandlungen treten und Einbeziehung der Anlieger
- Transparenz wird gefordert
- auch Parkständer für Fahrräder
- Kann eine Aussichtsplattform auf die Burg möglich gemacht werden mit Barrierefreiheit abganz zur Burg?

Fragen:

- Kann man mit den zuständigen Behörden in Verhandlungen treten und die Anlieger einbeziehen?
- Gibt es die Möglichkeit auf der Burg eine Aussichtsplattform zu schaffen inkl. Barrierefreiem Abgang zur Burg?
- Kann man auf die Straßenerneuerung verzichten, wenn sie zu Lasten der Anwohner*innen geht? (Infos dazu unter: Randbedingungen Wasser/Abwasser)

Wünsche:

- Transparenz (wofür genau?)
- Parkständer für Fahrräder vorsehen
- Öffentlich zugängliche Toilette im Burgbereich
- Falschparker konsequent verfolgen; Kein Parken auf den Gehwegen (nur auf den Straßen)
- Prioritäten klären:
 - Schutz und Sicherheit für Kinder
 - Verkehrssicherheit
 - Lärmreduzierung
 - Verlangsamung des Verkehrs
 - Ortsdurchfahrt für Ausweichverkehr der A3 unattraktiv machen
- Bitte berücksichtigt, dass der Verkehr vermutlich zunehmen wird, wenn das neue AB-Dreieck kommt

- Ist der Gemeinderat bereit, auf die Straßenerneuerung zu verzichten, wenn sie zu Lasten der Anwohner gehen würde?

- Berücksichtigung der Verkehrsmaßnahmen durch neues AB-Dreieck und Einfluss zu erwartenden Verkehr

Radwege:

Vorschriften zur Anlage eines Radwegs:

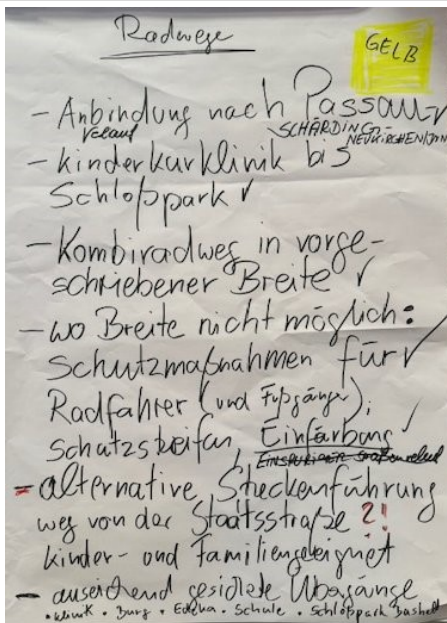
- Kombiniertes Geh- und Radweg:
2,50 m + 0,50 m Sicherheitsstreifen zur Straße + Abstand zum Geländer des Brückenbauwerks = 0,25 cm
- Reiner Radweg innerorts mit Begegnungsverkehr:
mind. 2,00 m vorzugsweise 2,40 m
- DIN gerechte Ausführung vorgeschrieben
- Es ist pflegerischer Personal- und Maschinenaufwand für Instandhaltung, Räumen und Streuen notwendig.

Radwege

Wie erreichen wir sichere & angenehme Verbindungen für Radverkehr innerhalb des Planungsgebietes?

Und wo sind Anbindungen ins weitere Gemeindegebiet oder Umland hilfreich oder nötig?

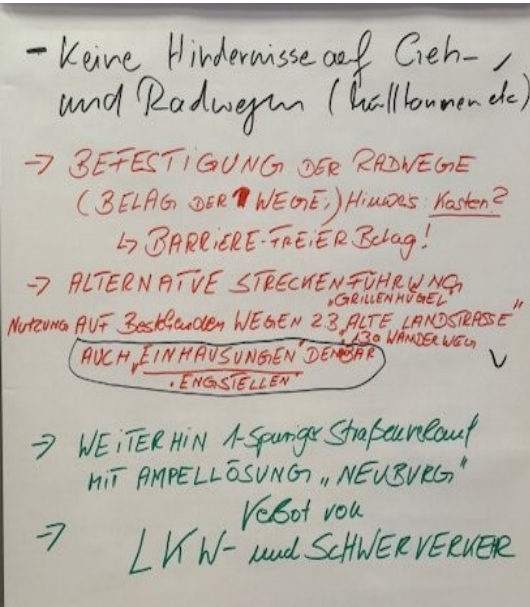
Radwege



Wünsche & Ideen

- Rad-Anbindung von Scharding über Neukirchen bis Passau
- Verbindung zwischen Kinderklinik bis Schlosspark
- Kombi-Radweg in vorgeschriebener Breite
 - Wo Breite nicht möglich: Bitte Schutzmaßnahmen für Radfahrer und Fußgänger; Z.B: Schutzstreifen mit Einfärbung
- Alternative Streckenführung suchen (weg von der Staatsstraße)
 - Für Kinder und Familien geeignet
- Ausreichend viele gesicherte Übergänge z.B.
 - Klinik
 - Burg
 - Edeka
 - Schule
 - Schlosspark

Radwege



Wünsche & Ideen

- Hindernisse auf Geh- und Radwegen entfernen (Mülltonnen)

Fragen

- Was kostet der barrierefreie Belag zur Befestigung der Radwege?
 - Ist es möglich für die Radwege alternative Streckenführungen herzustellen („Grillenhügel-gasse“ oder „Alte Landstraße“ oder Wanderweg?
 - Könnte man beispielsweise an Engstellen „Einhausungen“ herstellen?
-
- Betreffend den Bereich „Engstelle“
 - Weiterhin einspuriger Straßenverlauf (siehe Randbedingungen bei Engstelle)
 - Verbot von LKW- und Schwerverkehr (siehe Randbedingungen bei Engstelle)

Fußgängerwege

Wo und wie im Planungsgebiet sollten Anbindungen für Fußgänger und langsame Verkehrsteilnehmer geschaffen werden?

Was müssen wir dabei bedenken?

Die Fußgängerwege

Wer darf sich auf Fußgängerwegen bewegen:

- ⇒ Kinder bis 10 Jahre mit dem Fahrrad (seit 2016)
- ⇒ jeglicher sonstiger Fußgängerverkehr
- ⇒ Menschen mit Gehhilfen
- ⇒ Menschen mit Kinderwägen

Maße Gehweg:

- ⇒ 1,80m breit.
- ⇒ Kein separater Sicherheitsstreifen notwendig, da innerorts

Die Betrachtung der Fußgängerwege wurde nicht einzeln ausgeführt. Sie sind in den Betrachtungen zur Verkehrssicherheit, zu Radwegen etc. inkludiert.

Die Engstelle & Gelände ehem. Pizzeria & Bushaltestellen

Wie könnte man diesen
Teilbereich ausgestalten?

Was wollen oder müssen
wir dabei berücksichtigen?

Engstelle

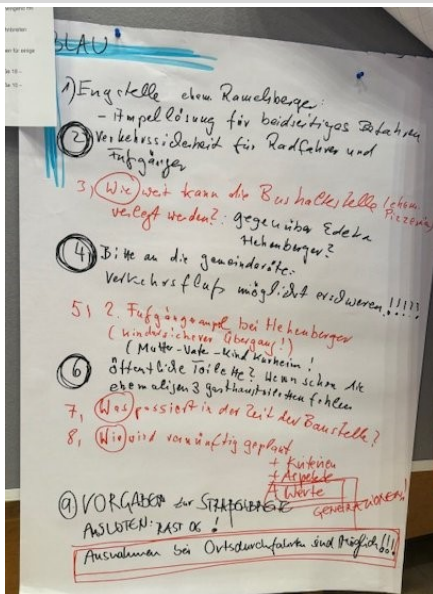
- ⇒ Fahrbahnbreiten sind vorgegeben, weil ST 2110 ist Umleitungsstrecke für die Autobahn.
- ⇒ Entscheidungsträger ist der Straßenbaulastträger (staatliches Bauamt) und Straßenverkehrsbehörde (Landratsamt Passau).
- ⇒ Neubau einer Fahrbahn zwingend mit 6,50m (rechtl. Vorgaben)
- ⇒ Verringerung der Fahrbahnbreiten rechtlich nicht möglich
- ⇒ Denkmalschutz ist gegeben für einige anliegende Gebäude →
 - Haus Schärddinger Straße 18 – Privatbesitz-
 - Haus Schärddinger Straße 10 – Privatbesitz-

Vorgaben für Bushaltestellen

Hintergrund der bisherigen Bushaltestelle:

- ⇒ Bushalt auf Höhe Dommelwirt wurde in Dommelstadt zur Verkehrsberuhigung auf die Fahrbahn verlegt.
- ⇒ Sie kann auch verlegt werden.
- ⇒ Bei einer Bus-Bucht sind mit Ein- und Ausfahrt: mindestens 25,00m Fläche notwendig.
- ⇒ Zusätzlich ist auf übersichtliche Sichtverhältnisse achten.

Engstelle



Fragen:

- Wie weit könnte die Bushaltestelle (ehem. Pizzeria) verlegt werden?
- Haltestelle gegenüber Edeka (Hehenberger)?
- Was genau passiert in der Zeit der Baustelle? (Infos dazu unter: Randbedingungen Wasser/Abwasser)
- Wie wird geplant (Kriterien, Aspekte und Werte)

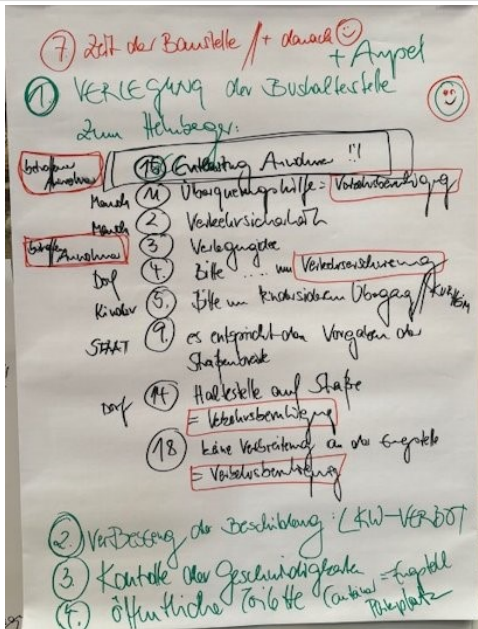
Ideen:

- Engstelle ehem. Ramelsberger:
 - Ampellösung für beidseitiges Befahren

Wünsche:

- Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger sicherstellen
- Verkehrsfluss möglichst erschweren!
- Fußgängerampel bei Hehenberger als kindersicherer Übergang
- Eine öffentliche Toilette (da die ehem. Gasthaustoiletten fehlen)
- Vorgaben zur Straßenbreite ausloten (meines Erachtens sind Ausnahmen möglich)

Engstelle



Fragen:

- Wie gestaltet sich die Zeit während der Baustelle und danach? (Infos dazu unter: Randbedingungen Wasser/Abwasser)

Wünsche:

- Verlegung der Bushaltestelle zum Hehenberger
- Haltestelle an der Engstelle auf die Straße verlegen
- Verkehrerschwerung
- Verkehrssicherheit
- Überquerungshilfen / Kindersichere Übergänge
- Staat: es entspricht den Vorgaben der Straßenbreite (was genau?)
- Engstelle nicht verbreitern
- LKW-Verbot besser beschildern
- Geschwindigkeiten kontrollieren
- Öffentliche Toiletten schaffen

Parkflächen – Puzzle

Welche Flächen wären sinnvoll als Parkflächen zu nutzen?

Woran könnte man in dem Zusammenhang denken?

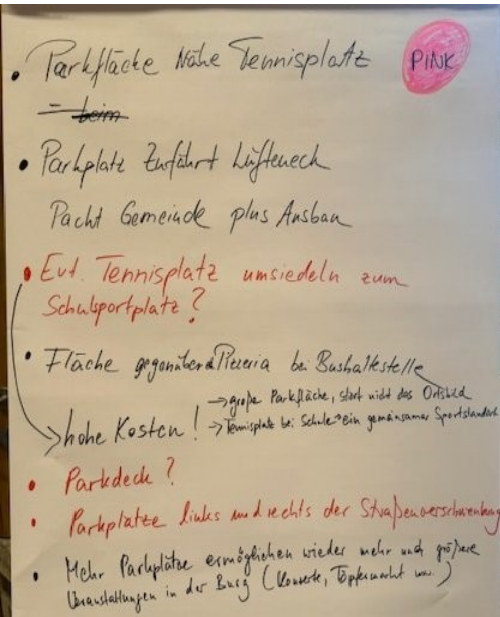
Was müsste man berücksichtigen?

Ein Gedankenspiel.

Parkflächen

- ⇒ Derzeit werden große Veranstaltungen in der Burg mittels Shuttlebus von weiteren Parkflächen her geregelt
- ⇒ Städtebauförderung: keine Parkflächen für nichtkommunale Nutzer
- ⇒ Größe und Lage Parkplatzgröße: 2,50m x 5,00m für einen PKW-Stellplatz
- ⇒ derzeitige Parkmöglichkeiten:
 - Parkplatz ehemalige Pizzeria,
 - Dommelstadt Anger
 - Gasthaus Dommelwirt (Regelungen mit dem Wirt bez. öffentl. Nutzung)

Parkflächen



Fragen:

- Könnte man den Tennisplatz zum Schulsportplatz umsiedeln? So entstünde ein gemeinsamer Sportstandort.
- Wie hoch wären die Kosten?
- Wie umgehen mit einem Parkdeck?

Wünsche:

- Parkflächen in der Nähe des Tennisplatzes
- Parkplatz bei der Zufahrt Lüfteneck: Pacht durch Gemeinde plus Ausbau

Ideen:

- Könnte man die Fläche gegenüber der Pizzeria (bei der Haltestelle) nutzen?
- Das wäre eine große Parkfläche, die das Ortsbild nicht stört.
- Links und rechts der Straßenverschränkung könnte man Parkplätze ansiedeln
- Mehr Parkplätze würden größere Veranstaltungen auf der Burg ermöglichen. Z.B. Töpfermarkt, Konzerte etc.

Umwelt & Landschaft

- Bewahren?
- Verändern?
- Entwickeln?

Was spielt alles eine Rolle für uns?

An wen und was sollten wir denken?

Was sind unsere Kriterien dabei?

Umwelt & Landschaft

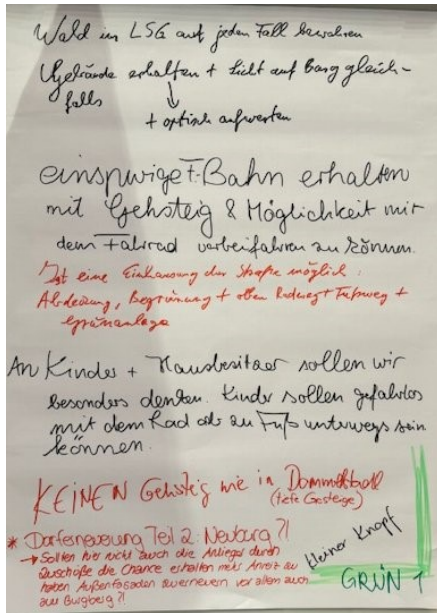
Vorgaben des Landschafts- oder Denkmalschutzes für

- ⇒ Schloss Neuburg – Landkreis Passau
- ⇒ Haus Schärdinger Straße 18 – Privatbesitz-
- ⇒ Haus Schärdinger Straße 10 – Privatbesitz-
- ⇒ Haus Schärdinger Straße 2

Anforderungen an eine Entwicklung (Geo-Portal Bayern – Landschaftsschutzgebiet)

- ⇒ Landschaftsschutzgebiet ab der östliche Seite der St 2110 im Bereich der Burg
- ⇒ Im weiteren Verlauf Richtung Dommelstadt bis zu den Tennisplätzen.

Umwelt / Landschaft



Wünsche:

- Wald im Landschaftsschutzgebiet soll auf jeden Fall bewahrt werden.
- Die denkmalgeschützten Gebäude sollen erhalten werden und optisch aufgewertet.
- Die Sicht auf die Burg soll erhalten werden.

Einspurige Fahrbahn erhalten und mit Gehsteig und Radweg ausstatten

Wir sollten an Kinder und Hausbesitzer denken; besonders Kinder sollen gefahrlos mit Rad und zu Fuß unterwegs sein können.

Keinen Gehsteig wie in Dommelstadt
→ tiefe Gehsteige

Fragen

- Ist eine Einhausung der Straße möglich? Also eine Abdeckung mit Begrünung, sowie Rad- und Fußweg an der Oberfläche?
- Könnte man eine „Dorfenerneuerung Teil 2“ in Neuburg starten? Wäre es möglich Anliegern durch Zuschüsse einen Anreiz zu geben, die Hausfassaden (v.a. Richtung Burgberg) zu erneuern?

Liebesbeziehung zwischen den Ortsteilen Dommelstadt und Neuburg

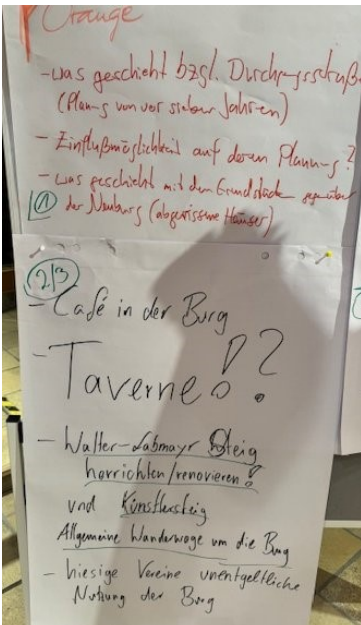
Was ist möglich?

Was wäre eine gute Idee dazu?

Wie könnte man die beiden Ortsteile enger verbinden?

Was spielt im Zusammenspiel der Ortsteile eine Rolle?

Neuburg / Dommelstadt



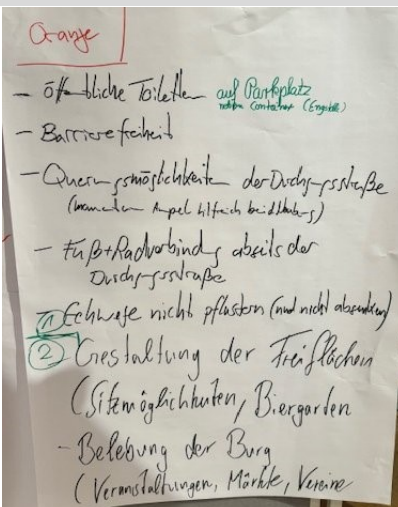
Wünsche:

- Café in der Burg
- Wiederbelebung der Taverne
- Walter-Lobmayr-Steig und Künstlersteig herrichten bzw. renovieren
- Allgemeine Wanderwege rund um die Burg errichten
- Örtliche Vereine die Burg unentgeltlich nutzen lassen (Anm. Burg gehört dem Landkreis)

Fragen

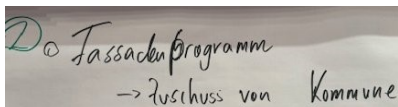
- Was geschieht bezüglich der Durchgangsstraße (Planung von vor sieben Jahren?)
- Haben wir Einfluss auf die Planung?
- Was geschieht mit den Grundstücken der abgerissenen Häuser gegenüber der Burg?

Neuburg / Dommelstadt



Wünsche:

- Öffentliche Toiletten auf dem Parkplatz neben Containern
- Barrierefreiheit (wo genau?)
- Quermöglichkeiten der Durchgangsstraße schaffen (Ampel?)
- Fuß- und Radverbindung abseits der Staatsstraße
- Gehwege nicht pflastern und nicht absenken
- Freiflächen gestalten mit Sitzgelegenheiten
- Biergarten anlegen
- Burg beleben (Märkte, Veranstaltungen, Vereine)
- Fassadenprogramm auflegen (Zuschüsse der Kommune)



Verantwortungsvolles Handeln entsteht aus gemeinsamem Gespräch

Weiteres Vorgehen:

1. Im Rat werden wir uns mit all den Gedanken auseinandersetzen, die bei diesem ersten Treffen dokumentiert wurden.
2. Dann wird sich ein Planungsbüro mit allen Möglichkeiten beschäftigen und einen rechtskonformen Vorschlag unterbreiten. Dieser Vorschlag wird im zweiten Bürgerdialog gezeigt und erläutert werden. Auch dort gilt: miteinander diskutieren und Fragen stellen ist wirklich wichtig, um ein gemeinsames Ergebnis zu erreichen. Wir werden dabei genügend Fachleute dabei haben, die viele Fragen beantworten können.
3. Mit dem Input aus Ihren Reihen wird sich das Planungsbüro noch einmal beschäftigen, damit möglichst viel in die Planung aufgenommen werden kann.
4. Im Herbst wird dann eine endgültige Planung stehen. Und wieder wollen wir uns mit den Bürgerinnen und Bürger treffen, um zu zeigen, was in unserer Ortskernsanierung möglich ist.

Nächste Bürgerbeteiligung:

Sonntag, 07. Juli 2024

- Vorstellung einer ersten Planung
- Diskussion mit Fachleuten
- Sammlung eventueller Fragen und Anregungen
- Dokumentation der Diskussion

Es wird wiederum eine Nachlese entstehen, die Sie auf unserer Website einsehen können.